

Wiedersehen unter Freunden

Wie die Städtepartnerschaft mit Bois d'Arcy auch die Gemeinschaft in Mücheln stärkt:

Am vergangenen Freitag kurz nach 20 Uhr war es endlich soweit. Die Gäste aus der französischen Partnerstadt Bois d'Arcy trafen nach einem Zwischenstopp in Leipzig mit etwas Verspätung in Mücheln ein. Dort wurden sie schon ungeduldig erwartet. Denn natürlich bedeutet die Städtepartnerschaft in ihrem 26. Jahr neben dem Knüpfen neuer Bande und dem Schaffen eines tiefen Verständnisses der Kulturen vor allem auch die Pflege langjähriger Freundschaften. Manche dieser Freundschaften gehen zurück bis in die Zeit des Schüleraustausches zwischen den örtlichen Gymnasien, aus der die Städtepartnerschaft einst hervorging. Diese Freundschaften bilden eine Säule der Arbeit der Partnerschaftsvereine auf beiden Seiten – eine andere ist der offizielle Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Städten. Um diesen mit Leben zu füllen, sind auch in diesem Jahr Jean-Philippe Luce, Bürgermeister von Bois d'Arcy, und Müchelns Bürgermeister Andreas Marggraf sowie Vertreter der Stadträte beider Städte zugegen, wenn das Wiedersehen mit vielen Gesprächen begangen wird. Nachdem das Treffen im letzten Jahr in Bois d'Arcy ganz im Zeichen des Festaktes zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft stand, ist das übergreifende Thema in diesem Jahr „Aus der Geschichte lernen - Alles für europäische Verständigung und Frieden“. Wir müssen nicht in die Ferne schauen, um

Auflakt des ersten Treffens unter seiner Präsidentschaft merkt man ihm eine leichte Anspannung an. Aber dank der im Vorfeld guten Zusammenarbeit mit seiner Vorgängerin, den Vereinen, der Stadt und nicht zuletzt auch dem Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt sei an alles gedacht worden, versichert Muth. Am Sonntag durfte die dritte Säule der Partnerschaft ins Zentrum rücken. Natürlich lebt diese Verbindung auch von dem Austausch der lokalen Vereine und Gemeinschaften. Enge Verbindungen pflegen zum Beispiel



Ökumenischer Gottesdienst

die Feuerwehren der Städte. Auch Kontakte zwischen Musikern und Künstlern führen immer wieder zu Glanzpunkten. In diesem Jahr waren es die Sportler, die bei einer Begegnung in der Sporthalle ihr Können bewiesen. Die Karatevereine Mususchi aus dem Müchelner Ortsteil Langeneichstädt und Karate As aus Bois d'Arcy trafen nicht das erste Mal aufeinander, aber eine anfängliche Sprachbarriere ist bei diesem Treffen trotzdem zu bemerken. Wie so oft hilft die gemeinsame Leidenschaft auch eine gemeinsame Sprache zu finden. Eine gemeinsame Sprache fanden auch Tatjana Eggert, evangelische Pfarrerin in Mücheln, und Yann de Parcevaux, katholischer Geistlicher aus Bois d'Arcy, im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in der Kirche St. Jakob. Auch Tatjana Eggert bestätigt, dass die Organisation etwas Zeit in Anspruch genommen hat. Aber man merkt ihr an, dass sie mit dem gemeinsamen Gottesdienst und dem regen Interesse vollauf zufrieden ist. So geht es auch Muth und seinen Mitstreitern aus dem Partnerschaftskomitee. Das liegt an den schönen Erlebnissen mit den Freunden aus Frankreich. Aber auch ein anderer Aspekt trägt dazu bei: „Durch die Vereinsarbeit entstehen auch Kontakte zwischen den Gastfamilien vor Ort und den Beteiligten aus allen Vereinen und der Stadt. Und auch den eigenen Wohnort und dessen Umgebung lernt man in diesem Rahmen ganz anders kennen“, so einer der Vereinsmitglieder. Die ersten Ideen für das nächste Treffen in Mücheln in zwei Jahren wurden schon diskutiert. Aber für nächstes Jahr steht erst einmal der Besuch in Bois d'Arcy auf dem Plan. Die Bürgermeister haben das persönliche Treffen genutzt und den Termin bereits festgelegt.

Lars Werner, per E-Mail

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe vor, Briefe und E-Mails ohne Namen und Postanschrift zu verschweigen.



Besuch im Schuhmuseums

europäische Geschichte greifbar zu machen. Deshalb haben wir einen Besuch in Weißenfels ins Zentrum unseres diesjährigen Programms gerückt“, sagt Sylvio Muth, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees in Mücheln. Im Weißenfeler Geleitshaus wurde 1632 der in der Schlacht bei Lützen während des 30-jährigen Krieges gefallene schwedische König Gustav II. Adolf aufgebahrt und für seine Überführung nach Schweden vorbereitet. Heute befindet sich hier ein kleines Museum über diese Zeit, welche vor allem auch für das schwedische Nationalverständnis bis heute prägend ist. Ein weiterer Programmpunkt beschäftigte sich mit der Geschichte und Gegenwart von Schloss Neu Augustsburg. Muth hat den Vereinsvorsitz im letzten Jahr von seiner Vorgängerin und Mitstreiterin der ersten Stunde, Christine Stolz, übernommen. Zum



Empfang der Gäste aus Bois d'Arcy

FOTOS: STADT MÜCHELN